



DER TÜFTLER AUS AUSTRIA

Christian Gerhartl entwickelt seit Jahrzehnten Motoren und Getriebe für Volkswagen. Präzise, zuverlässig und mit alpenländischer Finesse. Jetzt, nach 42 Jahren, übergibt der Konstrukteur aus der Steiermark sein Ingenieurbüro an die nächste Generation. Ein Besuch zur Staffelübergabe.

Ein Österreicher in Niedersachsen: Christian Gerhartl hat über 40 Jahre lang VW bei der Motor- und Getriebeentwicklung unterstützt.

„Als junger Bursche wollte ich das kleine Graz hinter mir lassen und die große Welt entdecken“, erzählt Christian Gerhartl, als er aus dem Konferenzraum im ersten Stock seines Bürogebäudes auf die Suhler Straße blickt. „Mein Ziel war Südamerika. São Paulo – Volkswagen do Brasil, muito bom! Dort sah ich meine Zukunft. Der Weg nach Brasilien war für mich völlig klar: zunächst eine Art Einarbeitung bei VW in Wolfsburg und dann rüber über den großen Teich. So stieg ich, 25 Jahre jung und voller Hoffnung, im Mai 1981 hier aus dem Zug. Der Plan, so viel sei verraten, ging nicht auf – zumindest nicht ganz“, erinnert sich Christian Gerhartl mit einem Schmunzeln.

Wolfsburg statt São Paulo

„Meinen Wunsch, eine Planstelle bei VW zu bekommen, konnte mir das Unternehmen nicht erfüllen. So arbeitete ich zunächst für einen Entwicklungsdienstleister. São Paulo? Puff, der Traum war schnell geplatzt. Nach ein paar Monaten wollte ich mich beruflich verändern. Der Forschungsleiter von Volkswagen bot mir an, als freiberuflicher Konstrukteur bei der Motorentwicklung zu arbeiten. Das habe ich gerne gemacht, alle waren mir wohlgesonnen. Dann, nach zwei, drei Jahren als One-Man-Show, habe ich die ersten zwei Mitarbeiter eingestellt. Das waren Freunde von mir, wir steckten jeden Tag zusammen, auch am ▶